Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 24=44 (1878)

Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Allgemeine

Schweizerische Militär=Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXIV. Jahrgang.

Der Schweiz. Militarzeitschrift XLIV. Jahrgang.

Bafel.

22. Juni 1878.

Nr. 25.

Erscheint in wöchenklichen Rummern. Der Preis per Semester ist franko burch bie Schweiz fr. 3. 50. Die Bestellungen werden birekt an "Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel" abressirt, der Betrag wird bei den auswärligen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Aussande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.

Berantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Allgemeine Betrachtungen über bie schweizerische Befestigungsfrage mit besonderer Berücksichtigung der Bestgrenze. (Schluß.) — Entwurf zu einem Dienstreglement für die eidgenössischen Truppen. (Fortsehung.) — Eidgenoffenschaft: Bundesstadt: Die ftanderaihliche Commission dei Berathung ber Staatsrechnung von 1877. Rekrutenaushebung. Ernennung. Entlassung. Setlung ber ethgenössischen Beamtungen. Ein Gerücht über Werbung für englischen Militardenst. Burich: Ein Versuch mit einem Salvenstreuungsgeschütz. Jahresbericht ber Unteroffizierogescuschaft aller Waffen pro 1877/78. Knaben-Armbrussschießeverein. Luzern: Ein Unteroffizieros und Mannschafteleszummer. Basel Rreiwillige Militarvereine. Thurgau: † herr Rud. Buhler. — Beischiebenes: Eine Stimme aus England über den Russischen Krieg. (Fortzehung.)

Allgemeine Betrachtungen über die schwei= zerische Beseskigungsfrage mit besonderer Be= rücksichtigung der Westgrenze.

(Shluß.)

Wenden wir uns jest ber rein militarischen Seite ber Frage gu.

Voraussichtlich werben Terrainverstärkungen (paf= fagere, wie permanente Befestigungen) in funftigen Rriegen eine fehr erweiterte Unwendung erfahren, bie gesteigerte Treff: und Berftorungefahigkeit ber beutigen Feuermaffen meist beutlich genug barauf Weder ber Angriff, noch bie Bertheibigung tonnen ber Befestigungen entbehren, erfterer, um bas Errungene, lettere, um ben gegenwärtigen Befit ju sichern und zu erhalten. Der Angriff und bie Bertheidigung von Paris, noch mehr aber ber gegen= martige Rrieg in Bulgarien, die helbenmuthige Bertheidigung von Plemna, zeigt jedem benkenden Mi= litar, mas eine ber mobernen Rriegführung fich anschmiegende Terrainbefestigung zu leisten vermag und leiften muß, wenn überhaupt ein Erfolg erzielt werben foll. Ohne Terrainverstärkung hatte Osman Pascha niemals Plewna zu ben uneinnehmbaren Felsen machen konnen, an bem bie Ruffen ihre beften Rrafte vergebens zerschellten, ohne Terrainverstärtung tonnte ber berühmte Bertheibiger von Sebaftopol und Angreifer von Plemna nie baran benten, die turtische Feste menigstens burch Sunger und Durft zu bezwingen.

Welcher Aufruf liegt nicht in ben jungsten Ereige nissen auf bem bulgarischen Kriegsschauplate für bie leitenben Kreise ber schweizerischen Landesvertheibigung, sich — nicht bem Studium — (benn wir nehmen mit Recht an, bies sei längst geschen) sondern ber Vorbereitung für die Verstärkung

ber zunäch st bebrohten Grenze auf das Ernsteste zu widmen, und die vielleicht kurze Zeit, die ihnen noch zu ruhiger Ueberlegung gelassen ist, zu benuten, um tüchtig und gründlich vorbereitet zu sein, wenn der Woment des entschlossenen und raschen Hansellag erschienen ist — und wie bald kann er kommen!

Welcher Ait follen nun biefe Borbereitungen fein ?

Die Schweiz, naturgemäß vorläufig auf bie Defensive verwiesen, wird ben Angriff bes Feindes abwarten und bestrebt sein, die eigenen Streit-mittel gegen die überlegene feindliche Feuerwirkung möglichst zu sichern und benen des Gegners auf alle Art Abbruch zu thun. Sie wird daher bemüht sein mussen, sich Kampsplatze zu wählen, deren Gestraltung ihrer besonderen Absicht entsprechen.

Dies ware Alles gang icon, wenn nicht bie Magnahmen bes Gegners oft - fagen wir lieber, faft immer - bie iconften Plane in biefer Sinfict vereitelten. Es hanbelt fich baber in erfter Linie für bie Schweig, folche Rampfplate auszusuchen, welche icon heute von ber Strategie in Berbindung mit ber Politit im Falle eines Rrieges bestimmt find. Gludlicherweise finden fich auf ben bedrohten Bunkten genug burch bie Natur bevorzugte Defenfivstellungen, und hier muß nun die Technik ber Taktik ju Sulfe tommen, um ein Gleichgewicht berzuftellen, ober um ben Schmacheren bas Uebergewicht zu ver= ichaffen, und bas Terrain foll ichon im Frieden fo burch Erdwerke corrigirt und verstärkt fein, bag es im Rriege feinem militarifden Zwede, ber mit ge= ringen Rraften erfolgreich burchzuführenben Ber= theibigung, entspricht. Der gewählte Rampfplat ift mithin bereits im Frieden fo verstärkt und vorbereitet, daß das Uebergewicht der Invasion an Feuer= wirfung und Stoffraft burch Dedungen und Bewegungshinderniffe in solder Weise paralyfirt wird.